

Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

Sondertreffen der Feldkoordination

Protokoll

Anwesende Feldkoordination: Christiane Bongartz, Monika Dierenfeld, Beate Storni, Matthias Link, (gewählte Feldkoordinator*innen);, Dr. Michael Rostalski (Grün Berlin GmbH), Pia von Zadow (Grün Berlin GmbH), Ursula Renker (SenUVK)

Besucher*innen: Gernot Ziska, Mareike Witt, Norbert Rheinländer, Michael Bieneck

Geschäftsstelle: Juliane Ade, Julia Kliemann

No.	Thema	Inhalt/Kurze Erklärung	Wer ist zuständig	Termin	Anregung/ Bearbeitungsstand/ Nächster Schritt
Planung Freianlagen für gesamten Teilbereich Oderstraße					
1	Klärung Procedere	Im Vorfeld der Sitzung hat Christiane Bongartz eine Stellungnahme der gewählten Feldkoordinator*innen sowie zwei Anträge übermittelt. Ihrem Vorschlag, der inhaltlichen Struktur der Stellungnahme in diesem Treffen zu folgen stimmt die TN-Gruppe zu. Ursula Renker übernimmt die Moderation.			
2	Teilung der Entwurfsplanung Freiraumplanung und Medienerschließung in BPU-Pakete	Im Jan. 2019 wurde im Rahmen einer Themenwerkstatt Abläufe von Planungsprozessen im Land Berlin vorgestellt und wie in diesen Prozessen die Prüfung von Vorplanungsunterlagen (VPU) und Bauplanungsunterlagen eingeordnet sind. In dem Zusammenhang wurde auch die Unterteilung der Freianlagenplanung für den gesamten TBO (der geprüften VPU) in mehrere BPU-Pakete (bis zu 6, möglichst weniger) angesprochen. Damit sollte ermöglicht werden, mit kleineren Teilpaketen schneller in die vereinbarte	GB, (SenUVK)		

	<p>schrittweise Umsetzung von Maßnahmen zu gelangen. Eine erste Maßnahme war die Baumpflanzung im Frühjahr 2019 die sonst voraussichtlich erst in 2022/23 möglich gewesen wäre („operationalisierbare Teilschritte > Beschleunigung durch Komplexitätsreduzierung“). D.h. im weiteren wird die Planung für die Gesamtfläche in zeitlich versetzt bearbeitete Teilplanungen aufgeteilt.</p> <p>Die Aufteilung von vorgesehen 6 Teil-BPUs wurde reduziert auf 4 Teil-BPUs und sieht aktuell wie folgt aus:</p> <p><u>3 Teil-Bearbeitungen für die Freiraumplanung:</u></p> <p>1 Baumpflanzung (abgeschlossen) (Teil-BPU 1)</p> <p>2 Eingänge und Asphaltsanierung (Planung der Teilfläche des heutigen Termins Sonder-FeKo-Treffen) (Teil-BPU 2)</p> <p>3: Sportflächen, Banknischen- und mobile Bank, (Teil-BPU 3)</p> <p><u>Medienerschließung/ TA-Planung gesamthaft für den TBO</u> (hierfür gibt es eine 4. BPU) (<i>Hinweis: Die Medienerschließung betrifft nur den Teilbereich, nicht das gesamte Feld.</i>);</p> <p>Die BPU Medienerschließung wird aktuell parallel zur Teil- BPU2 bearbeitet . Die Umsetzung der BPU Medienerschließung ist nach derzeitigem Stand als erste Baumaßnahme vorgesehen - vor den Teil-BPUs 2 und 3.</p> <p>Die Gebäudesanierungen im Teilbereich Oderstraße sind nicht Bestandteil der obenaufgeführten BPUs zu den Freianlagen und Medienerschließung.. Die Hochbauplanungen erfolgen als Sanierungsplanungen gehören zum Bereich der Hochbauplanung und werden ohne BPU mit dem dafür geforderten und erforderlichen Genehmigungsaufwand durchgeführt. Sie können damit auch schneller realisiert werden. Reine Sanierungen können ohne BPU, sobald veränderungen vorgenommen werden ist BPU nach LandesHO Vorschrift.</p> <p>Zeitplan der Umsetzung</p> <p>Medienerschließung: Baubeginn Ende 2021/Anfang 2022</p> <p>Freianlagen BPU2: Baubeginn Sommer 2022, Fertigstellung Frühjahr 2023</p> <p>Freianlagen BPU3: Baubeginn Herbst 2022, Fertigstellung gegen</p>			
--	---	--	--	--

		<p>sommer/Herbst 2023.</p> <p>Bereits vorhersagbare „Verzögerung“: Prüfung durch SenVerw. Diese hat 3 Monate Prüfzeit, es wird das Beste getan, um innerhalb der Zeit zu bleiben. Kritisch: Derzeit gehen sehr viele BPU zur Prüfung bei SenUVK ein. Änderungen und Anpassungen der Planung benötigen zusätzlich Bearbeitungszeit.</p>			
3	Bilanzierung Wiesenflächen	Bilanzierung der Wiesenflächen liegt inzwischen vor. Diese werden im Vorfeld der nächsten Feko-Sitzung von SenUVK zirkuliert.	SenUVK		Versendung vor der 50. Feko-Sitzung
4	Asphalt unter EPDM - Sportflächen	<p>Für die Sportflächen im BPU Paket 3 ist ein EPDM-Belag vorgesehen. Frage: Wenn diese mit einem Unterbau aus Asphalt hergestellt werden, könnten die Asphaltarbeiten baulich zeitgleich mit den Asphaltarbeiten der BPU2 erfolgen?</p> <p>Antwort: Das hängt u. A. auch von der Bauart ab. Im Rahmen der Planung BPU 3 wird geprüft, welche Ausführungsart die Bodenbeschaffenheit im Teilbereich Oderstraße zulässt.</p> <p>Es wird im Zuge dessen auch geprüft werden, ob eine wasserdurchlässige EPDM-Bauweise in Frage käme - das geht aber nicht auf jedem Untergrund und hängt von der Nutzungsart der Fläche ab.</p> <p>Die Bodenverhältnisse im THF sind diesbezüglich nicht einfach.</p>	GB, sinai		Feldkoordination : das hängt davon ab was geht. Wenn es geht, zur Kostenersparnis zusammenschließen..., Technische und zeitliche Möglichkeiten sind noch zu klären.
Oderstraße – Bereich A-Nord					
5	Toilettenstandort Gebäude 104	Begründung der Änderung: Besser angeschlossener Ort sowie Wunsch von Bürger*innen, nicht so nah an Gebäude. Dies ist mit Umplatzierung erreicht. Damit sind die Toiletten jetzt auch an einem Ort positioniert, der von mehr Menschen frequentiert wird und besser zugänglich ist.	GB, sinai		Keine Anmerkungen, wird so weiter verfolgt

6	Wegesanie- rung zu Gebäude 101 und 104	<p>Zwischen gewählten Feldkoordinator*innen, Besucher*innen und SenUVK wird diskutiert, welche Alternativen es zu den geplanten Asphaltierungen geben kann und wie die Kosten-/Nutzen-Abwägung bewertet wird.</p> <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Barrieregerechtigkeit“: Zuwege zu Gebäuden müssen barrierefrei sein, befahrbar für Rollstühle, Kinderwagen... in angemessener Breite... Es wird geprüft, welcher „Begegnungsfall“ (z.B. Rollstuhl/Rollstuhl) vorzusehen ist und entsprechend die Breite des Asphaltstreifens für die geplanten Wegesanierungen festgelegt. Die restliche erforderliche Breite (Feuerwehr) wird mit Rasengitterstein hergestellt. - Parkplatzfläche: die Fläche des Parkplatzes wurde geteilt, ca. die Hälfte soll später Sportplatz werden. Der verbleibende Parkplatz muss barrierefrei sein; Frage: kann die Anzahl der Plätze niedriger sein, als derzeit geplant: wird geprüft: wieviele Plätze für mobilitätseingeschränkte Nutzer*innen bedarf es? - Beläge und Alternativen: fachlich bieten teure Alternativen, die auch nicht voll durchlässig sind, bei sehr viel höheren Kosten keinen ökolog. Vorteil, das Ergebnis ist das Gleiche. > Voll versiegelte Parkplatzflächen reduzieren soweit nach Maßgabe „Barrierefreiheit“ machbar 	GB, sinai		<p>Feldkoordination : Es soll so wenig Bodenfläche wie möglich versiegelt werden.</p>
Bereich B-Mitte					

7	Positionierung Infoturm am Eingang Herrfurthstraße	<p>Planungsvorschlag an der Böschungskante THF-Kriterien: Zur Entflechtung sich kreuzender Verkehre (fußläufig und Radverkehr) im Eingangsbereich, Vorgaben der Feuerwehr (Schleppkurve), bei der Positionierung müssen die Wasserleitungen im Boden und die Schleppkurven der Feuerwehruzufahrt berücksichtigt werden, der Ausblick über das Feld ist sehr gut, Ausschank Gastro läge nahe an der langen Böschungsbank, zur Kostenminimierung Medienschließung (gemeinsame Ver- und Entsorgung WC/Infoturm) Daher:Positionierung Infoturm auf dem inzwischen freigewordenen Standort des ehemaligen WC-Containers.</p> <p>Kriterien für einen mögliche Änderung:Argumente der Bürger*innen für Standort sollen berücksichtigt werden. nicht direkt in der Nähe der Toiletten, Durcheinander im Zugangsbereich vermeiden u.a. Die gewählten Feldkoordinatoren plädieren dafür, den Turm so nah wie möglich am aktuellen Standort des Infoturms neu zu positionieren, entsprechend den Möglichkeiten bei Berücksichtigung der Schleppkurve der Feuerwehr! GB wird dem Planungsbüro diesen Wunsch zur Prüfung übermitteln.</p>	GB, sinai		<p>Feldkoordination empfiehlt dem Planungsbüro: Bestehenden Standort erhalten aber an in die Böschung /Vegetation rücken, so dass die erforderliche Zufahrtsschleppkurve der FW funktioniert.</p>
8	Betonplatte der alten Toilettenanlage	<p>Der Bedarf nach zusätzlichen Toilettenanlagen wurde bereits in der 49. Feko-Sitzung besprochen. Die besonders hohe Frequentierung im Bereich Oderstraße wird von verschiedenen Teilnehmenden beschrieben. Die Runde einigt sich darauf, dass die alte Betonplatte zunächst erhalten bleiben soll, um diese für einen zusätzlichen temporären Toilettenwagen zu nutzen.</p> <p>Das Parkmanagement der Grün Berlin GmbH ist derzeit damit beauftragt, die Ermöglichung von 5 weiteren temporären Toilettenwagen zu prüfen.</p> <p><i>Nachträgliche Anmerkung: Unter der alten Toilettenanlage gab es keine Betonplatte, der Container stand auf einzelnen Füßen bzw. auf Erdreich. Der Abtrag ist bereits erfolgt</i></p>	GB		<p>Die Betonplatte des alten Toilettenstandorts kann später entfernt werden. Bis dahin Zwischennutzung für temporäre Toiletten. Dies ist als Lösung daher nicht möglich</p>

9	Fahrradständer Eingang Herrfurthstraße	<p>Warum Fahrradständer nicht entlang des Zaunes? *Zusätzliche Versiegelung von Vegetationsfläche wäre nötig > Fahrradständer können wegen des Nutzungsdrcks nicht auf Rasen eingebaut werden. Durch Trittbelastung passiert Verdichtung und es entstände vegetationsfreie Fläche, bei Regen Matschepampe. ökolog. kein Mehrwert. Mindestens : Rasengitter... > Fahrradplätze sollten möglichst in der Nähe der Eingänge platziert sein</p> <p>Empfehlung der Feldkoordination: Sinai möge prüfen, ob mehr Fahrradständer vorgesehen werden können. Versiegelung mit geringstmöglichem Versiegelungsgrad entlang des Zaunes überprüfen und ggf. zusätzlich planen.</p>	GB		<p>Empfehlung der Feldkoordination an das Planungsbüro: Platz für möglichst viele Fahrradständer und Umsetzungs-möglichkeit mit geringstem Versiegelungsgrad.</p>
10	Hinweisschilder für Fahrradfahrende	<p>Prüfen, ob ein Hinweisschild für Radfahrer*innen ausreichend ist (Erläuterung: die Schilder sollen auf die möglichen Bodenschwellen hinweisen und die Radfahrer*innen dazu veranlassen rechtzeitig vor der Einfahrt in die Eingangsbereiche die Geschwindigkeit zu mindern, damit es nicht zu Unfällen kommt / Verkehrssicherheit soll erhöht werden)</p>	GB		
11	Entschleunigungsstreifen für Fahrradfahrende in den Wegebereichen vor den Eingangsbereichen	<p>Zur Anzahl: Test (mit dem Behindertenverband) der Entschleunigungsstreifen soll abgewartet werden (ist corona-bedingt ausgefallen) und danach wird Anzahl neu bewertet. Es soll noch geprüft werden, wie das Umfahren durch Radler*innen und andere Verkehrsteilnehmer*innen auf Rollen eingeschränkt werden kann.</p>	GB, sinai		<p><i>Empfehlung zur Anzahl: Test abwarten. FeKo wird informiert über Termin.</i></p>
12	Objekte im Eingangsbereich	<p>Planungsziel: Geschwindigkeit „rollender“ Verkehrsteilnehmer*innen in den Zugangsbereichen mindern durch optische Hinweise, dass im Zugang Aufenthalt stattfindet und fußläufige Verkehrsteilnehmer*innen als schwächere Fraktion besonders zu beachten sind Wunsch FeKo: im Eingangsbereich keine Anreizpunkte für Aufenthalte etablieren. Die Funktion Büchertausch soll nicht hier vorgesehen werden.</p>	sinai		<p>Empfehlung FeKo: Eingangsbereiche durchlässiger gestalten und die Aufenthaltsattrakti</p>

von Zadow, Pia 20.5.21 12:36
Comment: Das sind sie doch?

		<p>Wenn dann z.B. am Infopoint. Keine weiteren Aufenthaltspunkte Sitzgelegenheiten direkt auf dem Platzbereich etablieren. Andere Objekte wie Infosäule/-tafel, die der Verlangsamung durch Teilung des <i>Verkehrsfluss dienen</i>, ist jedoch nichts entgegen zu setzen.</p>			<p>vität nicht erhöhen.</p>
13	<p>Lange Bank an der Böschungskante Eingangsbereich Herrfurthstraße Zusätzliche Befestigung / Versiegelung Richtung Böschung bzw. Feld</p>	<p>Grund für Änderung: die Bank ist weiter rausgeschoben, um die räumlich beengte Situation im Eingangsbereich etwas zu entspannen; der Hang ist aufgrund der Stufe, die das Gefälle auffängt, nicht steiler. Vorgesehen ist auf der Böschungsseite Rasengitterstein. Auf der Seite des Eingangsbereiches reicht der Asphalt der Fläche bis an die Bank. Prüfen ob Granitkleinsteinpflaster im zusätzlich befestigten Bereich machbar (Hinweis GB. Mehrkosten möglich)</p> <p>Wie viel Fläche gegenüber der Wiese geht durch die neue Planung der Bank verloren? Die Änderung bedingt ca. 100qm zusätzliche Versiegelung von Wiesenfläche gegenüber der Ursprungsplanung.</p> <p>Gesamtplanerisch sind in den BPU2 ca 1.300qm Versiegelung vorgesehen, für die auch Ausgleichflächen geschaffen werden. Dieses ist der SenUVK bekannt. Die Genehmigung der SenUVK hierfür liegt vor. Ausgleichsflächen wurden zwischen GB und SenUVK vorabgestimmt</p>			<p>Wunsch FeKo: Prüfen Granitkleinsteinpflaster im zusätzlich versiegelten Bereich Hinweis GB: Zusatzkosten</p>
14	<p>Zugang, speziell die Ausgangssituation Drehkreuz (Abfluss von Besucher*innen vor Schließung)</p>	<p><i>Einigkeit: Es bedarf dauerhaft – unabhängig von Sondersituation Pandemie – einer Lösung, da nicht mit einer grundsätzlichen Verringerung der Besucherzahlen in der Zukunft zu rechnen ist.</i> Diskutiert wird die Wirkung eines weiteren Drehkreuzes gegenüber einer Öffnung der Tore durch den Wachschutz, um den Abfluss der Besuchenden nach Schließung der Anlage am Abend zu beschleunigen. Einwände und Bedenken : Durch ein weiteres Drehkreuz (4.5m Breite) würde ganztägig Zugangsöffnungsbreite zum Feld verloren gehen. Platzierung der Fahrradständer wäre betroffen, wenn ein Drehkreuz am Zugang Herrfurthstraße hinzugefügt würde. Sicherstellung der Toröffnung durch</p>	GB, sinai		<p>Ergebnis: Planungsbüro soll die Möglichkeit eines weiteren Drehkreuzes an anderer Stelle (Eingang Leinestraße/Treppeanlage Geb.</p>

		<p>Wachschutz demgegenüber vorzuziehen, erfordert aber Ressourcen. GB empfiehlt, möglichst, Bewirtschaftungs-/Ressourcenunabhängige und damit dauerhafte/zuverlässige Lösungen zu finden. Anregung/Idee: z.B. bei Gebäude 113(im Bereich der Treppenanlage einen zusätzlichen Drehkreuzausgang am Eingang Leinestraße schaffen. Dieser zusätzliche Zugang muss nicht barrierefrei sein.</p>			<p>113) prüfen. Hinweis GB: Zusatzkosten</p>
Bereich C-Mitte					
15	Ramponierte Böschung, Bepflanzung	<p>Bepflanzung ist laut SenUVK nicht denkmalgeschützt. SenUVK schlägt vor, einen Pflanzplan zu erstellen, der sich an den aufgeführten Kriterien (vorhandene Pläne, Klimaangepasstheit und Verträglichkeit, Abwechslung, Biodiversität, Bienenfreundlichkeit, Bewahrung etc.) orientiert. <i>Expertise von Fr. Fuhrmann gerne einbinden.</i> Pflanzplan soll auch mit der Feko geteilt werden.</p>	GB, sinai		<p>Ergebnis: Zusatzauftrag zur Pflanzplanung soll an sinai vergeben werden (ohne BPU als Sanierungs-/ Qualifizierungsmaßnahme der Bestandsböschung)</p>
16	Wildschutzzaun	<p>Wildfangzaun /Wildschutzzaun wird <i>temporär</i> zum <i>Pflanzenschutz</i> für Neupflanzung gesetzt, Dauer der Standzeit bestimmt durch Schutzbedarf/Wachstum der Pflanzen. Ist mit SenUVK abgestimmt und durch diese genehmigt. Ggf. Legizaun? Hinweis GB: Zusatzkosten</p>	Sinai		

17	Schutzbügel Böschung Oderstraße	Die vorgesehenen Schutzbügel sollen in der Testphase nur an den bisher sichtbaren Schneisen in ausreichender Länge an der Böschungsoberkante angebracht werden. Weitere Bügel erst dann, wenn diese sich bewährt haben, eine Sicherung der Böschung tatsächlich gewährleisten. > Die Umsetzung ist mit der SenUVK abgestimmt und genehmigt. .	Sinai / GB		
18	Sportanlagen erst in BPU3	Grund für die Teilplanung in BPU-Pakete ist die gewünschte Beschleunigung durch Komplexitätsreduzierung in der Bearbeitung/Abstimmung: jeweils für sich genommen können die Teilpakete voraussichtlich schneller umgesetzt werden.			
19	Eingang Crashgate	Aus Sicherheitsgründen wurde von Sinai auf ein 2. Tor in der Kurve verzichtet. In diesem Bereich ist zudem ein Radschnellweg an der Oderstraße geplant/in Abstimmung, der senkrecht von unten, zwischen Feld und Kleingärten verläuft. SenUVK unterstützt die Planung von Sinai zur Frage der Tore.			Empfehlung: jetziger Planung folgen
20	Gulli-Sicherung im Berich Naturerfahrungs- raum (NER)	Reparatur des Gullis ist beauftragt. Die Einplanung in den NER wird bei Hendrik Brauns angefragt, der in der nächsten Feko-Stizung darüber informieren soll.	GB		Vorstellung NER durch GB/H. Brauns in der 50.Feko- Sitzung
21	Baumkataster	Information zum Stand des Katasters soll in der nächsten Feko von GB geteilt werden (GB-Bewirtschaftung).	GB		Vorstellung aktueller Stand des Baumkatasters durch GB in der

					50. Sitzung
--	--	--	--	--	-------------

Entwurf